

Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.372.564

Wien, am 19. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Wimmer, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Mai 2022 unter der Nr. **11067/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grenzüberschreitende Familienleistungen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 5, 9, 15 und 16:

1. *Wie viele Fälle von „Scheinkarenz“ wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 jeweils überprüft (Aufschlüsselung nach Nationalität und Jahr)?*
2. *In wie vielen der überprüften Fälle von „Scheinkarenz“ wurde diese tatsächlich in den Jahren 2019, 2020 und 2021 nachgewiesen? (Aufschlüsselung nach Nationalität und Jahr)?*
3. *In wie vielen Fällen wurden Milderungsgründe wie fehlende Kinderbetreuung und Insolvenz des Arbeitgebers in den Jahren 2019, 2020 und 2021 angeführt? (Aufschlüsselung nach Nationalität und Jahr)?*
5. *In wie vielen Fällen kam es zu einer Klage aufgrund der diskriminierenden Regelung der Scheinkarenz in den Jahren 2019, 2020 und 2021?*
 - a. *Wie lange dauern solche Verfahren durchschnittlich?*

- b. In wie vielen Fällen erhielt die Klägerin/der Kläger Recht?*
- i. Wenn es in diesen Fällen zu einer nachträglichen Auszahlung des Kinderbetreuungsgeldes kam, wie hoch waren die insgesamt ausbezahlten Beträge pro Klägerin/pro Kläger?*
- 9. Wenn die Anträge negativ abgeschlossen wurden, aus welchen Gründen wurde ihnen nicht stattgegeben? (Aufschlüsselung nach Grund, Nationalität und Jahr)*
- a. Wie viele der Anträge mit grenzüberschreitendem Sachverhalt bei der Beantragung des Kinderbetreuungsgeldes in den Jahren 2019, 2020 und 2021 wurden positiv/negativ abgeschlossen (Aufschlüsselung nach Jahr und Nationalität)?*
- 15. Wie viele Anträge auf Kinderbetreuungsgeld mit grenzüberschreitendem Sachverhalt wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 mit Gerichtsentscheidung oder Gerichtsvergleich positiv abgeschlossen? (Aufschlüsselung nach Jahr und Nationalität)*
- 16. Wie viele Anträge auf Kinderbetreuungsgeld mit grenzüberschreitendem Sachverhalt wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 mit Gerichtsentscheidung oder Gerichtsvergleich negativ abgeschlossen? (Aufschlüsselung nach Jahr und Nationalität)*

Diese Daten liegen nicht vor.

Zu den Fragen 4 und 14:

- 4. Wie lauten die Weisungen und Richtlinien des Ministeriums bezüglich der Vollziehung des Kinderbetreuungsgeldes in grenzüberschreitenden Fällen an die SV-Träger? (Übermittlung der geltenden Fassung der in der Missstandsfeststellung der Volksanwaltschaft genannten „Internen Arbeitsanweisung zum Kinderbetreuungsgeldgesetz - Internationales“ sowie allfälliger weiterer Richtlinien.)*
- 14. Wie viele Säumnisfälle bei der Beantragung des Kinderbetreuungsgeldes mit grenzüberschreitendem Sachverhalt sind gerade gerichtsanhängig? (Aufschlüsselung nach Nationalität)*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 1253/J vom 11. März 2020 durch die damalige Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend verweisen.

Zu Frage 6:

6. *Ist aufgrund der Rechtsprechung auf EU-Ebene geplant, die diskriminierende Scheinkarenz-Regelung abzuschaffen, da diese nur auf grenzüberschreitende Beschäftigungsverhältnisse abzielt und damit europarechtlich nicht haltbar ist?*
 - a. *Wenn nein, warum nicht?*
 - b. *Wenn ja, wann ist die Abschaffung geplant und wann wird diese Gesetzesänderung dem Parlament vorgelegt?*

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass laut Judikatur des Obersten Gerichtshofes bei einer Scheinkarenz die vorübergehende Unterbrechung der Tätigkeit zum Zweck der Kindererziehung nur vorgetäuscht wird, obwohl realiter eine Beendigung der Tätigkeit besteht. Ob eine Täuschung in diesem Sinn vorliegt, kann immer nur nach den Umständen des Einzelfalls beurteilt werden. Die Beurteilung einer solchen Täuschungsabsicht erfolgt im Einzelfall durch den Krankenversicherungsträger bei entsprechender Indizienlage.

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Scheinkarenz sind europarechtskonform.

Wurde eine Beschäftigung in einem Mitgliedstaat beendet und besteht dadurch keine Zuständigkeit dieses Mitgliedstaates für Familienleistungen, dann gebühren nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes in diesem Mitgliedstaat mangels grenzüberschreitenden Elements keine Familienleistungen. Wer demnach seine Tätigkeit in Österreich beendet, aber durch eine Karentzvereinbarung zum Schein die österreichischen Behörden in die Irre führen will, um sich Leistungen zu erschleichen, die ihm nicht zustehen (weder nach nationalem Recht noch nach EU-Recht), ist nicht schutzwürdig.

Zu den Fragen 7, 8 und 10:

7. *Wie viele Anträge mit grenzüberschreitendem Sachverhalt bei der Beantragung des Kinderbetreuungsgeldes wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 bearbeitet (Aufschlüsselung nach Jahr und Nationalität)?*
8. *Wie viele Anträge mit grenzüberschreitendem Sachverhalt bei der Beantragung des Kinderbetreuungsgeldes wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 gestellt (Aufschlüsselung nach Jahr und Nationalität)?*
10. *Wie viele Anträge auf Kinderbetreuungsgeld mit grenzüberschreitendem Sachverhalt aus den Jahren 2015/2016/2017 /2018/2019/2020/2021 sind derzeit noch nicht rechtswirksam abgeschlossen (d.h. durch Auszahlung des vollen beantragten Betrages oder durch Ablehnung mit rechtskräftigem Bescheid)? (Aufschlüsselung nach Jahr und Nationalität)*

Die folgende Anzahl an Anträgen wurden in den jeweiligen Jahren und nach Bundesländern und Geschlecht gestellt und bearbeitet:

2015					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	3.182	98,09	62	1,91	3.244
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	316	98,14	6	1,86	322
weiblich	2.866	98,08	56	1,92	2.922
Kärnten	5.584	99,96	2	0,04	5.586
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	770	100,00	0	0,00	770
weiblich	4.814	99,96	2	0,04	4.816
Steiermark	13.678	100,00	0	0,00	13.678
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.082	100,00	0	0,00	2.082
weiblich	11.596	100,00	0	0,00	11.596
Niederösterreich	18.580	99,92	14	0,08	18.594
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.041	99,90	3	0,10	3.044
weiblich	15.539	99,93	11	0,07	15.550
Oberösterreich	17.952	100,00	0	0,00	17.952
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.835	100,00	0	0,00	2.835
weiblich	15.117	100,00	0	0,00	15.117
Salzburg	6.672	99,99	1	0,001	6.673
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	946	100,00	0	0,00	946
weiblich	5.726	99,98	1	0,02	5.727
Tirol	8.535	99,99	1	0,01	8.536
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	1.035	100,00	0	0,00	1.035
weiblich	7.500	99,99	1	0,01	7.501
Vorarlberg	4.704	99,66	16	0,34	4.720
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	439	99,10	4	0,90	443
weiblich	4.265	99,72	12	0,28	4.277
Wien	26.706	99,69	83	0,31	26.789
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	6.532	99,65	23	0,35	6.555

weiblich	20.174	99,70	60	0,30	20.234
Gesamtergebnis	105.593	99,83	179	0,17	105.772

2016					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	3.182	97,31	88	2,69	3.270
inter/divers	0	0	0	0,00	0
männlich	315	98,44	5	1,56	320
weiblich	2.867	97,19	83	2,81	2.950
Kärnten	5.602	100,00	0	0,00	5.602
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	760	100,00	0	0,00	760
weiblich	4.842	100,00	0	0,00	4.842
Steiermark	13.858	99,98	3	0,02	13.861
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.377	100,00	0	0,00	2.377
weiblich	11.481	99,97	3	0,03	11.484
Niederösterreich	19.144	99,91	18	0,09	19.162
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.048	99,93	2	0,07	3.050
weiblich	16.096	99,90	16	0,10	16.112
Oberösterreich	18.803	99,98	4	0,02	18.807
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.056	99,97	1	0,03	3.057
weiblich	15.747	99,98	3	0,02	15.750
Salzburg	6.821	100,00	0	0,00	6.821
inter/divers	0	100,00	0	0,00	0
männlich	1.021	100,00	0	0,00	1.021
weiblich	5.800	100,00	0	0,00	5.800
Tirol	8.709	100,00	0	0,00	8.709
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	1.174	100,00	0	0,00	1.174
weiblich	7.535	100,00	0	0,00	7.535
Vorarlberg	4930	99,56	22	0,44	4.952
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	474	97,73	11	2,27	485
weiblich	4.456	99,75	11	0,25	4.467
Wien	27.574	99,70	84	0,30	27.658
inter/divers	1	100,00	0	0,00	1
männlich	6.619	99,62	25	0,38	6.644
weiblich	20.954	99,72	59	0,28	21.013

Gesamtergebnis	108.623	99,80	219	0,20	108.842
----------------	---------	-------	-----	------	---------

2017					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	2.993	96,70	102	3,30	3.095
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	321	98,17	6	1,83	327
weiblich	2.672	96,53	96	3,47	2.768
Kärnten	5.657	100,00	0	0,00	5.657
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	799	100,00	0	0,00	799
weiblich	4.858	100,00	0	0,00	4.858
Steiermark	14.223	99,96	5	0,04	14.228
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.434	100,00	0	0,00	2.434
weiblich	11.789	99,96	5	0,04	11.794
Niederösterreich	19.010	99,84	30	0,16	19.040
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.234	99,88	4	0,12	3.238
weiblich	15.776	99,84	26	0,16	15.802
Oberösterreich	18.934	99,92	16	0,08	18.950
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.216	99,91	3	0,09	3.219
weiblich	15.718	99,92	13	0,08	15.731
Salzburg	7.042	99,99	1	0,01	7.043
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	1.059	100,00	0	0,00	1.059
weiblich	5.983	99,98	1	0,02	5.984
Tirol	8.869	99,98	2	0,02	8.871
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	1.183	99,92	1	0,08	1.184
weiblich	7.686	99,99	1	0,01	7.687
Vorarlberg	4.816	99,38	30	0,62	4.846
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	554	98,05	11	1,95	565
weiblich	4.262	99,56	19	0,44	4.281
Wien	27.980	99,43	160	0,57	28.140
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	6.810	99,56	30	0,44	6.840
weiblich	21.170	99,39	130	0,61	21.300
Gesamtergebnis	109.524	99,69	346	0,31	109.870

2018					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	2.956	97,05	90	2,95	3.046
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	275	97,52	7	2,48	282
weiblich	2.681	97,00	83	3,00	2.764
Kärnten	5.523	99,98	1	0,02	5.524
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	702	100,00	0	0,00	702
weiblich	4.821	99,98	1	0,02	4.822
Steiermark	14.014	99,99	2	0,01	14.016
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.416	100,00	0	0,00	2.416
weiblich	11.598	99,98	2	0,02	11.600
Niederösterreich	18.251	99,68	58	0,32	18.309
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.021	99,90	3	0,10	3.024
weiblich	15.230	99,64	55	0,36	15.285
Oberösterreich	18.614	99,87	25	0,13	18.639
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	3.053	99,87	4	0,13	3.057
weiblich	15.561	99,87	21	0,13	15.582
Salzburg	6.788	99,94	4	0,06	6.792
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	1.066	100,00	0	0,00	1.066
weiblich	5.722	99,93	4	0,07	5.726
Tirol	8.848	99,99	1	0,01	8.849
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	1.111	100,00	0	0,00	1.111
weiblich	7.737	99,99	1	0,01	7.738
Vorarlberg	4.942	99,42	29	0,58	4.971
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	553	96,85	18	3,15	571
weiblich	4.389	99,75	11	0,25	4.400
Wien	27.411	99,23	212	0,77	27.623
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	6.451	99,32	44	0,68	6.495
weiblich	20.960	99,20	168	0,80	21.128
Gesamtergebnis	107.347	99,61	422	0,39	107.769

2019					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	2.775	98,06	55	1,94	2.830
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	223	99,55	1	0,45	224
weiblich	2.552	97,93	54	2,07	2.606
Kärnten	5.135	99,98	1	0,02	5.136
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	630	100,00	0	0,00	630
weiblich	4.505	99,98	1	0,02	4.506
Steiermark	13.922	99,89	15	0,11	13.937
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.404	99,83	4	0,17	2.408
weiblich	11.518	99,90	11	0,10	11.529
Niederösterreich	17.532	99,61	68	0,39	17.600
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.674	99,63	10	0,37	2.684
weiblich	14.858	99,61	58	0,39	14.916
Oberösterreich	18.550	99,83	31	0,17	18.581
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.942	99,83	5	0,17	2.947
weiblich	15.608	99,83	26	0,17	15.634
Salzburg	6.781	99,90	7	0,10	6.788
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	954	100,00	0	0,00	954
weiblich	5.827	99,88	7	0,12	5.834
Tirol	8.512	99,98	2	0,02	8.514
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	982	99,90	1	0,10	983
weiblich	7.530	99,99	1	0,01	7.531
Vorarlberg	4.917	99,66	17	0,34	4.934
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	523	98,31	9	1,69	532
weiblich	4.394	99,82	8	0,18	4.402
Wien	26.021	98,92	284	1,08	26.305
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	5.804	98,93	63	1,07	5.867
weiblich	20.217	98,92	221	1,08	20.438
Gesamtergebnis	104.145	99,54	480	0,46	104.625

2020					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	2.739	98,85	32	1,15	2.771
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	216	99,54	1	0,46	217
weiblich	2.523	98,79	31	1,21	2.554
Kärnten	5.115	99,96	2	0,04	5.117
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	520	100,00	0	0,00	520
weiblich	4.595	99,96	2	0,04	4.597
Steiermark	13.576	99,76	33	0,24	13.609
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.249	99,87	3	0,13	2.252
weiblich	11.327	99,74	30	0,26	11.357
Niederösterreich	16.839	99,34	112	0,66	16.951
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.270	99,56	10	0,44	2.280
weiblich	14.569	99,30	102	0,70	14.671
Oberösterreich	17.716	99,68	56	0,32	17.772
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.586	99,88	3	0,12	2.589
weiblich	15.130	99,65	53	0,35	15.183
Salzburg	6.698	99,61	26	0,39	6.724
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	882	99,55	4	0,45	886
weiblich	5.816	99,62	22	0,38	5.838
Tirol	8.362	99,93	6	0,07	8.368
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	917	99,89	1	0,11	918
weiblich	7.445	99,93	5	0,07	7.450
Vorarlberg	4.722	99,56	21	0,44	4.743
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	474	97,33	13	2,67	487
weiblich	4.248	99,81	8	0,19	4.256
Wien	23.971	97,95	502	2,05	24.473
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	5.244	97,45	137	2,55	5.381
weiblich	18.727	98,09	365	1,91	19.092
Gesamtergebnis	99.738	99,21	790	0,79	100.528

2021					
Bundesland	J	%	N	%	Summe
Burgenland	2.647	94,91	142	5,09	2.789
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	152	97,44	4	2,56	156
weiblich	2.495	94,76	138	5,24	2.633
Kärnten	5.087	99,24	39	0,76	5.126
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	513	98,65	7	1,35	520
weiblich	4.574	99,31	32	0,69	4.606
Steiermark	13.619	98,77	169	1,23	13.788
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.172	98,41	35	1,59	2.207
weiblich	11.447	98,84	134	1,16	11.581
Niederösterreich	17.076	97,75	393	2,25	17.469
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.101	97,36	57	2,64	2.158
weiblich	14.975	97,81	336	2,19	15.311
Oberösterreich	17.581	98,77	219	1,23	17.800
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	2.361	99,24	18	0,76	2.379
weiblich	15.220	98,70	201	1,30	15.421
Salzburg	6.590	98,67	89	1,33	6.679
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	840	97,56	21	2,44	861
weiblich	5.750	98,83	68	1,17	5.818
Tirol	8.813	99,69	27	0,31	8.840
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	912	99,56	4	0,44	916
weiblich	7.901	99,71	23	0,29	7.924
Vorarlberg	4.752	98,30	82	1,70	4.834
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	479	96,77	16	3,23	495
weiblich	4.273	98,48	66	1,52	4.339
Wien	23.035	94,68	1.294	5,32	24.329
inter/divers	0	0,00	0	0,00	0
männlich	4.718	94,34	283	5,66	5.001
weiblich	18.317	94,77	1.011	5,23	19.328
Gesamtergebnis	2.647	94,91	142	5,09	2.789

Legende (Stand 8. Juni 2022):

J: Eine erstmalige Freigabe dieses Antrages ist erfolgt.

N: Dieser Antrag wurde noch nicht freigegeben. (Der Grund für eine etwaige Nichtfreigabe eines Antrags ist nicht bekannt, es kann sich sowohl um EU- als auch um nationale Sachverhalte handeln, wo etwa Unterlagen fehlen.)

Ergänzend steht die Anzahl der gespeicherten Fälle pro Geburtsjahr zur Verfügung, bei denen ein Auslandssachverhalt besteht.

Geburtsjahr des Kindes	Anzahl der Fälle gesamt	Anzahl der Fälle mit Auslandssachverhalt	Anzahl der Fälle mit Auslandssachverhalt in %
2019	101.367	6.678	6,59
2020	96.987	5.981	6,17
2021	94.016	4.881	5,19

Stand 14. Juni 2022

Zu den Fragen 11 und 12:

11. *Wie lange ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer des Antrags zum Erhalt des Kinderbetreuungsgeldes, wenn es sich um keine grenzüberschreitenden Sachverhalte handelt?*
12. *Wie lange ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer des Antrags zum Erhalt des Kinderbetreuungsgeldes, wenn es sich um grenzüberschreitende Sachverhalte handelt?*

Die folgende Auswertung erfolgt jährlich im Nachhinein mit einem gewissen zeitlichen Abstand, um möglichst auch jene (EU/EWR-) Fälle, deren Bearbeitung länger dauert bzw. die aufgrund der Sachverhaltsgleichstellung (Antrag wurde zunächst im Ausland gestellt) erst später in das Kinderbetreuungsgeldprogramm eingegeben werden, zu erfassen.

Für das Jahr 2019 liegen mit Stand 12. Jänner 2022 folgende Daten vor:

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer aller Fälle in Tagen bis zur erstmaligen Zweitfreigabe beträgt für das Jahr 2019 52 Tage.

Dies verteilt sich auf die folgenden Fallgruppen wie folgt:

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen bis zur erstmaligen Zweitfreigabe bei Inlandsfällen mit österreichischer/EU-/EWR-Staatsangehörigkeit beträgt für das Jahr 2019 39 Tage.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen bis zur erstmaligen Zweitfreigabe bei Inlandsfällen mit Drittstaatsangehörigkeit beträgt für das Jahr 2019 55 Tage.

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen bis zur erstmaligen Zweitfreigabe bei EU-/EWR-Fällen beträgt für das Jahr 2019 207 Tage.

Anmerkung: Die Zahlen zur Bearbeitungsdauer enthalten Rundungsdifferenzen.

Zu Frage 13:

13. *Ist von Seiten des Ministeriums geplant, die Dauer der Bearbeitung von Anträgen mit grenzüberschreitenden Sachverhalten zu verkürzen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchen Mitteln soll die Verkürzung der Bearbeitung erreicht werden?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Verkürzung der Bearbeitungsdauer ist ein vorrangiges Ziel im Vollzug grenzüberschreitender Fälle. Dazu werden die Prozesse, die in den österreichischen Einfluss- und Wirkungsbereich fallen, regelmäßig analysiert und optimiert.

Zur längeren Bearbeitungsdauer aufgrund der Nichtmitwirkung der Eltern im zuständigen Staat bei gleichzeitiger vorrangiger Zuständigkeit eines anderen Staates, der Blockierung des vorgeschriebenen Datenaustausches zwischen den Behörden und den Verzögerungen der Bearbeitung durch die Behörden des zuständigen Staates darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 7637/J vom 12. August 2021 verweisen.

Zu Frage 17:

15. *Werden von Seiten des Ministerium Gespräche mit den SV-Trägern geführt, um den Umstand, dass gemäß der Judikatur Streitigkeiten nicht zu Lasten der Betroffenen gehen dürfen, zu beseitigen?*
 - a. *Wenn ja, von wem wurden mit welchen SV-Trägern Gespräche geführt?*
 - b. *Wenn ja, was war das Ergebnis dieser Gespräche und welche Maßnahmen wurden vereinbart, um die Lasten der Betroffenen zu mindern/beseitigen?*
 - c. *Wenn nein, warum wurden keine Gespräche geführt?*

Die Verordnung (EG) Nr. 883/2004 sowie ihre Durchführungsverordnung sehen vor, dass im Falle eines Zuständigkeitsstreits zwischen den Behörden verschiedener Mitgliedstaaten

infolge des Datenaustausches der Wohnortstaat des Kindes vorläufig die Leistungen erbringt.

Streitigkeiten zwischen den Behörden der betroffenen Mitgliedstaaten führen daher nicht zu Wartezeiten für die Eltern.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im regelmäßigen Austausch mit den Ansprechpersonen in den Krankenversicherungsträgern.

MMag. Dr. Susanne Raab

